

Red ma über Scharnstein!

Folge 2

Ein modernes und fußgeherfreundliches Ortszentrum für Scharnstein

Eine große Zahl an interessierten Menschen beteiligte sich im Oktober 2020 an dem Prozess zur Gestaltung unseres Ortszentrums. Eine Agenda21-Arbeitsgruppe erstellte ein zeitgemäßes Konzept, das mehr Aufenthaltsqualität im Ortszentrum und mehr Verkehrssicherheit bei der Mittelschule bringen soll. Und die Raiffeisenbank Almtal würde gerne ein neues Finanzdienstleistungszentrum errichten.

Warum werden diese Themen in Scharnstein nicht breiter diskutiert? Es ist höchste Zeit, darüber zu reden, wie Scharnstein in den nächsten Jahren aussehen soll.



„In Scharnstein ankommen“ - Ein Entwurf der Bürgerbeteiligung „Scharnstein ... Unsere Mitte“

Die Zeit ist schon lange reif für ein modernes und fußgeher-freundliches Ortszentrum

Erste Bestrebungen zur Ortskerngestaltung bereits in den 1990ern

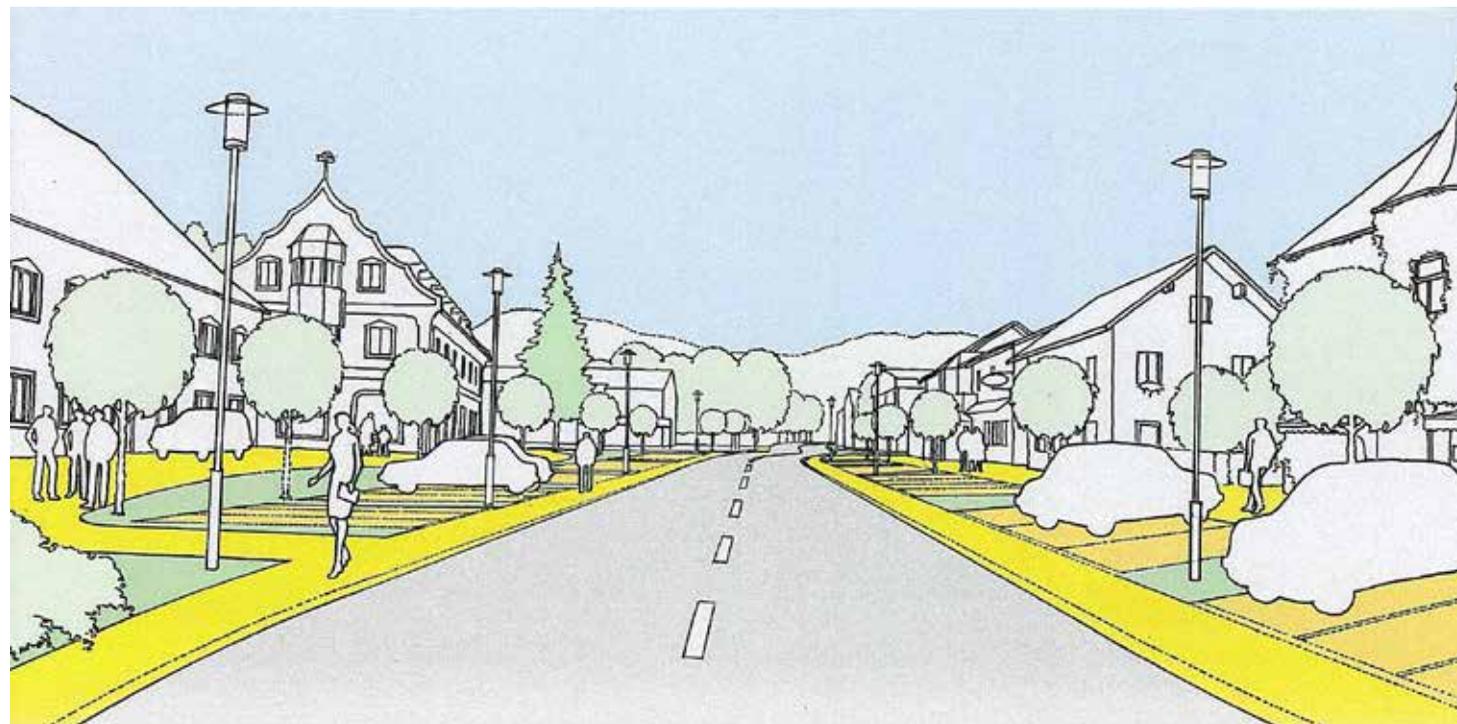
Erstmals im Jahr 1993 und nachfolgend nochmals im Jahr 2004 befassten sich engagierte Menschen im Rahmen der Dorferneuerung mit der Gestaltung des Ortskerns, insbesondere mit der großen Fläche vor der katholischen Pfarrkirche. Eine Realisierung blieb jedoch aus.

Arbeitsgruppe Agenda21

Zu Beginn des Agenda21-Prozesses waren sich alle Beteiligten einig, dass Gestaltungskonzepte bei den aktuellen Problemen und Aufgabenstellungen allein nicht reichen würden. Deshalb ging ein hochmotiviertes Team beherzt daran, Konzepte zu einer umfassenden Gesamtentwicklung auszuarbeiten.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Agenda21-Arbeit:

1. Im Ortskern gibt es viel Platz, aber die Aufenthaltsqualität ist gering.
2. Der Ortskern hat in den letzten Jahren wirtschaftlich an Funktion und Bedeutung verloren.
3. Es besteht ein Verbesserungs-Bedarf im innerörtlichen Wegenetz.
4. Für Tagestouristen auf Durchfahrt fehlt der Anreiz, in Schamstein stehen zu bleiben.



Entwurf für das Ortszentrum aus dem Jahr 2005
von Architekt DI Hinterwirth



Wege- und Verkehrskonzept aus dem Jahr 2005
von Architekt DI Hinterwirth

Beschluss eines Aktionsprogramms im Gemeinderat vom Dezember 2015

Die Belebung und Gestaltung des Ortskerns ist im Agenda21-Zukunftsprofil ausführlich beschrieben. Dieses Aktionsprogramm wurde im Gemeinderat am 11. Dezember 2015 einstimmig beschlossen. Dabei wurden folgende Schwerpunkte besonders hervor gehoben:

Ortskern beleben und begrünen

Wir schaffen einen einladenden Ortskern ...

- der von Leben erfüllt ist
- mit guten Geschäften und Dienstleistungsbetrieben
- mit einem vielseitigen gastronomischen Angebot
- der auch abends zum Ausgehen und Flanieren einlädt
- mit ökologisch gestalteten Grünräumen als beliebte Treffpunkte für Jung und Alt.

Verkehr mit Weitblick planen

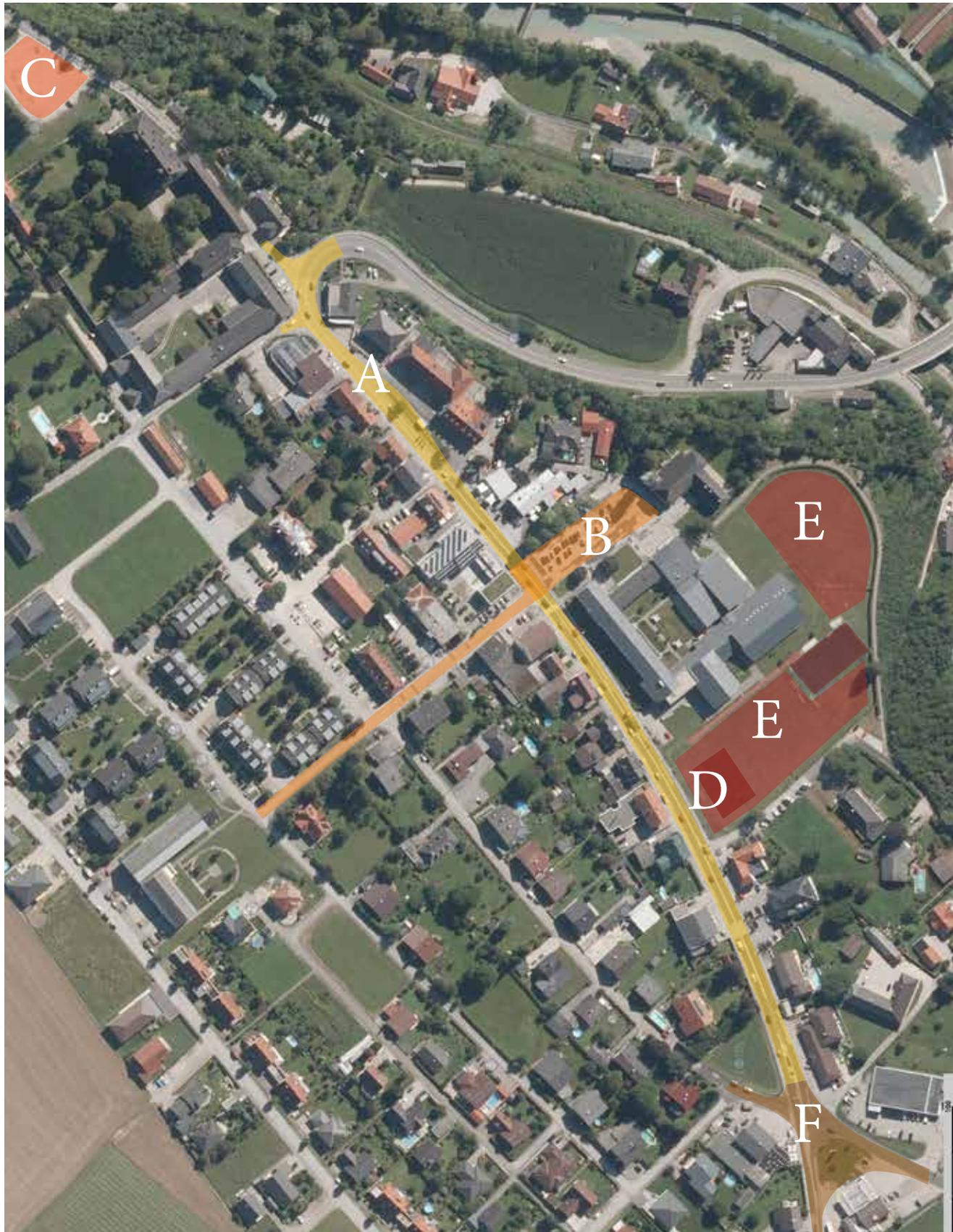
Über ein umfassendes Verkehrskonzept ...

- reduzieren wir den „hausgemachten“ Ziel- und Quellverkehr
- fördern wir zukunftsweisende Mobilitäts-Alternativen für den touristischen Ausflugsverkehr - möglichst unter Einbeziehung der Almtalbahn
- erhöhen wir die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel.

Sichere Fuß- und Radwege

Durch den Ausbau sicherer Fuß- und Radwegetze verbinden wir die Ortsteile ...

- besser untereinander
- mit dem Ortskern
- sowie mit den naturnahen Erholungsgebieten in der Gemeinde und in der Region.



Orthofoto des Scharnsteiner Ortszentrums - <https://www.doris.at/>
Die eingefärbten Flächen mit den Buchstaben A bis E werden auf den Seiten 5 und 6 erläutert.

Der Bürgerbeteiligungsprozess Scharnstein - unsere Mitte

An dem Bürgerbeteiligungsprozess „Scharnstein ... Unsere Mitte“ haben sich etwa 170 Personen beteiligt, davon 150 online und mehr als 20 Menschen persönlich. Diese haben sich am 3. Oktober 2020 im Veranstaltungssaal der Landesmusikschule versammelt und in drei Gruppen an verschiedenen Konzepten für die Gestaltung des Ortszentrums gearbeitet.

Mehrere Stunden lang wurden unter der Leitung von DI Fleischmann vom Ziviltechnikbüro „Raum-Region-Mensch“ verschiedene Gestaltungsmaßnahmen verglichen, Ideen ausgetauscht und gemeinsame Lösungswege gesucht. Zum Abschluss des Workshops konnte ein Ergebnis präsentiert werden, mit dem alle am Prozess Beteiligten einverstanden waren.

Besonders wichtig waren den Teilnehmern die Maßnahmen zur kommunikativen Gestaltung bzw. Begrünung des Kirchenplatzes, eine Reduktion der Verkehrsgeschwindigkeit im Ortszentrum und eine deutlich breitere Gestaltung der begehbaren Fläche auf Seite des Gemeindeamts.

DI Fleischmann betonte die Wichtigkeit eines Parkleitsystems für die Marktgemeinde Scharnstein, mit einer Eingliederung des Schlossparkplatzes, einer neu zu gestaltenden Stellfläche beim Einsatzzentrum und der Parkplätze in der Stichstraße zur Promenade. „Wenn Leute zum Verweilen in der Gemeinde eingeladen werden sollen, dann ist ein professionelles Leitsystem unerlässlich. Nur dann werden durchfahrende Gäste das Schlossmuseum oder das Museum Geyerhammer besuchen.“

A Straßenverlauf B120

Der Durchzugsverkehr in Scharnstein sorgt seit Jahrzehnten für viel Diskussionsstoff im Ort. Mehr als 8000 Fahrzeuge pro Tag durchqueren das Ortsgebiet, die wenigsten davon bleiben stehen und stärken die Wirtschaft und den Tourismus im Ort.

Ebenso sind immer mehr Menschen vom Zustand der Straßen und Gehsteige irritiert. Es ist nicht sicher, die Straße zu überqueren; ausparkende Autos sind gefährlich und Radfahren ist auf der B120 riskant.

Zukunftsperspektiven:

- die Straße könnte mehrfach verschwenkt werden - Grüninseln könnten zwischen den Spuren eingerichtet werden
- ein von der Fahrbahn abgetrennter Radweg würde sicheres Radfahren ermöglichen
- heikle Ausfahrten müssten entschärft werden
- ein Parkleitsystem könnte entwickelt werden, mit mehr Straßenbegleitgrün zur Auflockerung

B Kirchenplatz Scharnstein

Scharnstein hat eine lange Geschichte. Diese spielte sich hauptsächlich im unteren Bereich des Ortes ab. Das historische Unter-Scharnstein und der neue Ortskern mit Kirche und Gemeindeamt sind momentan nur über einen holprigen, steinigen Fußweg verbunden.

Eine Attraktivierung dieser Verbindung verweist nicht nur auf die Geschichte von Unter-Scharnstein, sondern kann auch motivieren, die Zugverbindung Richtung Wels öfter zu nutzen.

Ein Museumsweg soll die beiden Ortsteile mit ihren jeweiligen Museen (Museum Geyerhammer und Kriminalmuseum) verbinden. Von einer ansprechenden Fuß- und Radverbindung profitieren Besucher und Einheimische. Das Naherholungsgebiet Fuchsleiten wird nicht nur zum Eingangstor Scharnsteins, sondern auch Erlebnispark im Ort und dient zur Verbindung der herrlichen Wanderwege um Scharnstein.

Eine ausgebaute Infrastruktur animiert Einheimische zu mehr Bewegung in der Natur und nachbarschaftlichem Kontakt im öffentlichen Raum. Durchreisende reizt es, Kultur, Geschichte und Schönheit von Scharnstein kennenzulernen.

C Schlossparkplatz - Parkleitsystem

Der Schlossparkplatz bietet sich als eine willkommene Alternative zum Kirchenplatz. Bei einer Umfrage befürworteten mehr als zwei Drittel der Teilnehmenden den Ausbau des Schlossparkplatzes mit einer guten Fußverbindung zum Ortszentrum.

Der Schlossparkplatz soll mit circa 50-60 Stellplätzen vor allem für Langzeitparkende und Busreisende den Kirchenplatz entlasten. Die Anbindung zum Ortszentrum kann über die Museumsstraße, durch den Schlossgarten oder hinten herum über die Brauhofstraße erfolgen. Bei allen Varianten müssten zur Attraktivierung bauliche Veränderungen erfolgen und Kooperationen mit den Eigentümern der Grundstücke geschlossen werden.

D Möglicher Baugrund zur Errichtung eines Dienstleistungszentrums der Raiffeisenbank Almtal

Die Raiffeisenbank Almtal ist mit dem Ersuchen an den Scharnsteiner Gemeinderat herangetreten, gemeinsam mit engagierten Gewerbetreibenden mehr Angebot für unsere Bevölkerung zu schaffen. Eine gute Nahversorgung soll gesichert und erweitert (Bank, Facharzt, ...) und das Parkplatzangebot im Ortszentrum durch Stellplätze und eine Tiefgarage optimiert werden. Dieses Thema muss im Herbst im neuen Gemeinderat gründlich diskutiert werden.

E Sportareal der Mittelschule Scharnstein inkl. Funcourt (dunkle Fläche)

Sport und Bewegung im Rahmen des Schulunterrichts sind für unsere Jungen enorm wichtig - ein Rückbau der Sportanlagen wäre daher nicht sinnvoll. Vielleicht wäre es durch die Einbindung des Areals in der Fuchsleiten möglich, das Sportangebot mit zeitgemäßen Trendsportanlagen wie dem bereits zugesicherten Funcourt zu erweitern und dadurch zu verbessern.

Unser Kirchenplatz

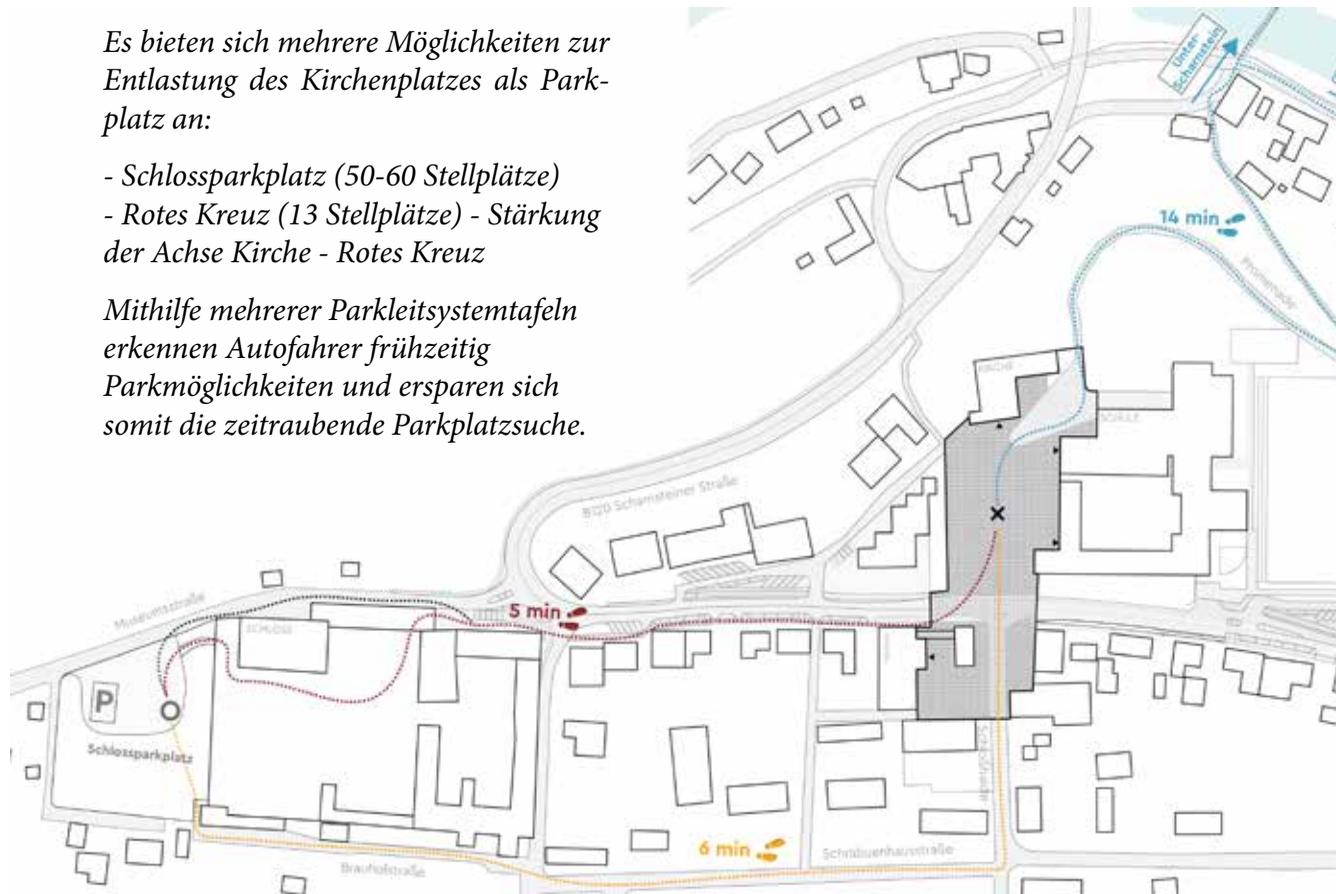


In Scharnstein ankommen

Es bieten sich mehrere Möglichkeiten zur Entlastung des Kirchenplatzes als Parkplatz an:

- Schlossparkplatz (50-60 Stellplätze)
- Rotes Kreuz (13 Stellplätze) - Stärkung der Achse Kirche - Rotes Kreuz

Mithilfe mehrerer Parkleitsystemtafeln erkennen Autofahrer frühzeitig Parkmöglichkeiten und ersparen sich somit die zeitraubende Parkplatzsuche.



Worum es jetzt geht ...

Wenn man sich auf dem Gemeindeamt erkundigt, gibt es zum Prozess der Ortsgestaltung kaum Information. Von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung ist schon lange keine Rede mehr.

Für eine professionelle Gestaltung von Ortszentrum und Straßenführung der B120 müssen ...

- die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungs-Workshops zum Kirchenplatz,
- die vorliegenden Studien über ein modernes Parkleitsystem,
- die bisherigen Ergebnisse des Agenda21-Prozesses,
- die Planungen von DI Putre für das neue Kanal-Trennsystem in der B120,
- die von der Raiffeisenbank Almtal an die Gemeinde herangetragenen Wünsche für die Errichtung eines neues Finanzdienstleistungszentrums und
- die Wünsche der Schulleitung der Mittelschule zum gesamten Outdoor-Areal

... umgehend einem professionellen Planungsprozess zugeführt werden. Am besten würde sich dafür ein Wettbewerb von Raumplanern eignen.

Die Bürgerbeteiligung darf nicht das Ende des Planungsprozesses sein, sondern muss am Anfang der konkreten Planung stehen.

Wir fordern eine umfassende Diskussion über die Gestaltung unseres Scharnsteiner Ortszentrums!

Warum die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung seit fast einem Jahr geheim gehalten und der Öffentlichkeit nicht bekannt gemacht worden sind, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wir sagen nicht, dass wir wissen, wie das Ortszentrum geplant werden muss. Aber wann - wenn nicht jetzt - sollen sich die Menschen im Ort an der Gestaltung ihres Ortszentrums beteiligen können?

Sehr herzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmenden am Bürgerbeteiligungsprozess „Scharnstein ... unsere Mitte“ für ihre kreative Arbeit. Ein Anfang ist gemacht. Aber der Planungsprozess muss intensiv weitergeführt werden.

Telefon-Aktion der
Scharnsteiner Sozialdemokraten

100 Gespräche für Scharnstein

Gerne möchten wir Scharnsteiner Sozialdemokraten Ihre Meinung zu unseren Konzepten hören. Am **Samstag, dem 4. September**, greifen wir deshalb **von 9 bis 11 Uhr** zum Telefonhörer und reden mit 100 GemeindegängerInnen über unsere Ideen.

Sollten Sie von uns kontaktiert werden, dann schenken Sie uns doch bitte ein paar Minuten Ihrer Zeit - für die Zukunft unserer wunderschönen Gemeinde!



Red ma ... über Scharnstein!



Wir setzen uns für ein modernes, fußgeher-freundliches Ortszentrum ein!